

Erstausg. Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.00 M., mit Frachtposten 1.10 M., im Bezirk um 10 km. Fernsch. 1.15 M., im übrigen Württemberg 1.25 M. Preisabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Regierungs-Verlag. In d. Druck. Preis 1.00 M. pro Quartal. Bei Einzelverkauf 10 Pf. bei mehrmaliger Bestellung Rabatt. Druck-Verlag: Des Landes-Verlagsanstalt in Stuttgart.

Bestellungen für den Monat Dezember werden bei allen Postämtern, Landpostboten, unsern Austrägerinnen und der Expedition ds. Bl. entgegengenommen und der Anfang des selben begonnenen anmutigen Romans **Abbe Constantin v. E. Halvay** bereitwillig nachgeliefert.

Verlag des Gesellschafter.

Amthliches.

An die Schultheißenämter und an die Hundebesitzer.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Hundebesitzer auf die Min.-Verf. vom 5. Nov. 1874 betr. den Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Belästigung durch Hunde zur Nachachtung hinzuweisen.

Die Verfügung bestimmt u. a.:

§ 1. Große Hunde, wie Bullenbeißer, Doyruden, Mägger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Doggen, ebenso alle raunflüchtigen oder bissigen Hunde, wie Laufhunde müssen außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums des Besitzers mit einem das Weichen verhindernden Maulkorb versehen sein.

Wenn solche Hunde einen Dienst zu leisten haben, welcher mit angelegtem Maulkorb nicht geleistet werden kann, so darf, jedoch ausschließlich für diesen Dienst und für die Zeit der Dienstleistung, die Abnahme des Maulkorbs zugelassen werden.

§ 2. Ränfige Hündinnen sind gehdric zu verwahren.

§ 3. Hunde, welche vorchriftswidrig (§§ 1 und 2 oben) oder zur Nachtzeit außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums freilaufend betrogen werden, ist jedermann einzufangen befugt; der eingefangene Hund muß sofort an die Ortspolizeibehörde abgeliefert werden. Gegen Erlegung einer Einfanggebühre von 2 M. und gegen Erstattung der Fütterungskosten ist derselbe dem Eigentümer zurückzugeben.

§ 4. Bösartige Hunde, wozu insbesondere diejenigen zu zählen sind, welche ungerecht einen Menschen angefallen haben, ebenso räudige und sonst mit edelhaften Krankheiten befallene Hunde sind von Volkswegen töten zu lassen.

Die Ortsbehörden werden aufgefordert, die Interessenten auf Vorstehendes hinzuweisen und gegebenenfalls das Erforderliche auf Grund der gen. Min.-Verf. sowie des Art. 22 des Polizeistrafges. zu verfügen. Ueber den Vollzug ist im Schultheißenamtsprotokoll Vermerk zu machen. Nagold, den 29. Novbr. 1901.

A. Oberamt, Ritter.

An die Herren Ortsvorsteher.

Auf Grund des § 35 Abs. 4 des Gesetzes vom 6. Aug. 1896 (R.-G.-Bl. S. 685) und des § 35 der Volkz.-Verf. zur Gewerbeordnung erhalten die Herren Ortsvorsteher den Auftrag, binnen 2 Wochen als portopostliche Dienstfache anher zu berichten, welche Personen zur Zeit einen Flaschenbierhandel betreiben, und welche Bestrafungen diese Personen bis jetzt erlitten haben.

Richtiglich werden die Herren Ortsvorsteher nicht verfehlen, diejenigen Personen, welche einen Flaschenbierhandel eröffnet haben, zur Einreichung der durch § 35 der Reichsgew.-Ord. vorgeschriebenen besonderen Anzeige zu veranlassen. Diese Anzeige ist sodann mit der erforderlichen Ausfertigung des Gemeinderats (sfr. § 27 Abs. 3 Volkz.-Verf. z. G.-O.) anher vorzulegen.

Endlich ergeht die Weisung, daß, wenn künftig Flaschenbierhändler wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des § 33 G.-Ord. bestraft werden, diese Bestrafungen dem Oberamt umgehend anzuzeigen sind.

Nagold, den 29. November 1901.

A. Oberamt, Ritter.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Dezember.

Gewerbeverein. (Mitgeteilt.) Am Freitag abend fand der vom Gewerbeverein ausgeschriebene Vortrag über „die Entwicklung des deutschen Handwerks“ statt. Der Vortragende, Sem.-Oberlehrer Köttele, Vorstand des Gewerbevereins, griff zurück auf die Zeit der alten Germanen und zeigte auf welche Weise dieselben für ihre Bedürfnisse — Erbauung der Wohnungen, Beschaffung der Nelder und Geräte zc. — sorgten, wie nach und nach die hauptsächlichsten Gebrauchsgegenstände nicht mehr von jedem einzelnen hergestellt wurden, sondern wie deren handwerkemäßige Erzeugung im Laufe der Zeit naturgemäß stattfanden mochte. Er ging aber auf die politische Entwicklung, auf die Entstehung der

verschiedenen Stände und deren Stellung zu einander, auf die Gründung der Städte, den Zusammenfluß der Gewerbe in denselben und kam schließlich auf die Flakste zu sprechen, bei welchem Thema er längere Zeit verweilte und ein genaues Bild von deren Wirken anstellte. Die Ausführungen über die Bedränge bei den Flaksten, über die Satzungen derselben, Entstehung der Lehrlinge, die Gesellenprüfungen zc. waren sehr interessant und erzielten reichen Beifall. Da der Stoff zu reichhaltig ist um an einem Abend bewältigt zu werden, so stellt der geehrte Redner in dankenswerter Weise einen zweiten Vortrag in Aussicht, in welchem er die weitere Entwicklung dieses Themas behandeln wird. Aus der Mitte der Versammlung wurde Oberlehrer Köttele für seinen ungemein anregenden und lehrreichen Vortrag gedankt und die Bitte ausgesprochen, den zweiten Teil in Bälde folgen zu lassen und das bis jetzt Vorgetragene durch den Gesellschafter weiteren Kreisen zugänglich zu machen, was in liebenswürdiger Weise zugesagt wurde; ferner wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß sehr viele Mitglieder des Gewerbevereins, welche sich auch diesmal in gewohnter Weise dem Vortrag fern gehalten haben, beim Lesen der in Aussicht stehenden hochinteressanten Abhandlung den Vortag fassen möchten, ihre able Gewohnheit bei künftigen Veranstaltungen des Gewerbevereins aufzugeben.

Geschlossene Zeit. Mit dem 1. Advent, dem 1. Dez., beginnt die sogenannte stille oder geschlossene Zeit. Insbesondere ist das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen in der Adventszeit ganz verboten, während das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des Kgl. Oberamts stattdessen darf. Die gleichen Grundsätze finden Anwendung auf Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften, welche in Räumen veranstaltet werden, in denen ein Wirtschaftsbetrieb, sei es ein öffentlicher, sei es ein auf die Mitglieder der betreffenden Gesellschaft beschränkter, stattfindet. Ausgenommen sind Tanzunterhaltungen, sofern solche nicht über diesen Rahmen hinausgehen. Die Adventszeit endet mit dem Christfest.

—t. Altensteig, 1. Dez. Der in letzter Nummer des Gesellschafter angekündigte Vortrag von Lehrer Wöhner über Transvaal und die Buren fand am Samstag abend im Gasth. z. Linde statt. Der Besuch desselben von hies. Bürgern und von Auswärtigen, besonders Ueberbergern, war ein sehr zahlreicher. Der Gewerbevereinsvorsitzende Oberpräsipitor Dr. Wagner hielt zunächst eine kurze Ansprache, der Versammlung Wöhner vorstellend und erzielte letzterem dann das Wort. In zweifelhäufiger interessanter Rede besprach nun Wöhner das Land nach seiner Bodengestaltung, seinen klimatischen Verhältnissen dessen Pflanzen- und Tierwelt, sodann die Bewohner, deren Ansehung und Lebensverhältnisse und zwar die der eingewanderten Europäer, die der Buren und die der Kaffern. Wöhner entwarf ein Bild einer südafrikanischen Stadt und betonte, daß deren industrielle Bevölkerung fast ausschließlich eingewanderte Europäer seien, auch die Verbreitung der wichtigsten Kulturpflanzen sei den europäischen Nächstern zuzuschreiben. Die Lebenshaltung nach europäischer Art sei äußerst kostspielig. Dagegen seien auch die Verdienste vor dem Krieg sehr glänzend gewesen. Interessant war besonders die Beschreibung des Besuchs in einer Burenfarm. Die Wohnungen auf den Farmen seien oft äußerst primitiv, die Lebensweise der Bewohner einfach. Ihre Keuschheit lasse oft sehr zu wünschen übrig, bezüglich der Schulfenntnisse herrsche großer Mangel. Die meisten älteren Buren können gar nicht oder nur notdürftig lesen und schreiben. Es sei aber in neuerer Zeit für Schulen sehr viel gethan worden. Sod spendete der Redner dem patriarchalischen Familienleben der Buren und ihrer Frömmigkeit. Was dem Fremden an den Buren am meisten Achtung erzeuge, sei ihr ruhiger Ernst und die Festigkeit ihres Charakters. Eine der anziehendsten Eigenschaften sei ihre große Gastfreundschaft. Mit den Kaffern, deren auf jeder Burenfarm eine größere Anzahl zu treffen sei, vertheben die Buren gut umzugehen. Sie wissen dieselben zur Arbeit anzuhalten u. ihnen Respekt beizubringen. Auch eine Kaffernausbildung schäuferte Wöhner eingehend. Die Kreisinspizier des Landes die Kaffern, seien ein sehr tief stehender Volkstamm u. große Schwierigkeiten verursache es ihnen das Christentum und etwas Kultur beizubringen. — Es wäre noch manches aus dem interessanten Vortrag anzuführen; doch ginge das über den Rahmen eines knappen Berichts hinaus. Reicher Beifall belohnte den Redner am Schluß seiner Ausführungen. Oberpräsipitor Dr. Wagner sprach namens des Gewerbevereins Wöhner den gedührenden Dank für seinen meisterhaften Vortrag aus und forderte die Anwesenden auf, den Redner durch Erheben von den Sitzen zu ehren, was bereitwillig g. gesch.

—t. Ueberberg, 30. Nov. Gemeindepfleger W. Dengler von Jammweiler, der 33 Jahre das Gemeindepflegeramt getreulich verwaltete, sah sich nun aus Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit veranlaßt, in den Ruhestand zu treten. Seiner guten Dienstleistung wurde auch seitens der R. Regierung gedacht, indem ihm aus Anlaß seiner 35jähr. Amtsführung die silberne Verdienstmedaille schon vor acht Jahren von Se. Maj. König Wilhelm II. zuerkannt wurde. In der heute vorgenommenen Neuwahl erhielt Gemeindepfleger Christian Reppeler von Degenloch als Gemeindepfleger die meisten Stimmen.

Herrenberg, 28. Nov. Sicherem Vernehmen nach wurde die Stadtpfarrei Herrenaltdem Pfarrern Sidle in Neuffen übertragen.

Stuttgart, 26. Nov. Heute hielt die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten eine Sitzung ab, um die Reserate über den, dem Landtag vor einigen Tagen zugestellten Gesetzentwurf, betreffend den Bau von verschiedenen Nebenbahnen zu vertheilen. An Stelle des veränderten Abgeordneten Dr. Hieber war der Abgeordnete Guasch in der Sitzung erschienen. In Reseraten wurden befohlen: Stockmayer für die Bahnen Langheim—Schwendi, Balingen—Günzlingen, Tübingen—Herrenberg, für Art. 5, betreffend die Geldbeschaffung und für Art. 2, betreffend die neuen Stationen von den Bahnen Biberach—Oschenshausen, Göglingen—Leonbrunn und Weilstein—Heilbrunn; Bogler für die Bahnen Högberg—Wargach, Kirchheim—Weilheim, Mengen—Dürrach—Friedrichshafen und Amstetten—Gersheim; Dr. Hartmann für die Bahnen Jagstfeld—Neuenstadt und Schornbach—Weilheim; Heuning für die Bahnen Balingen—Schwendi, Rotweil—Balingen und Göttingen—Balingen—Biberach. Als Berichterstatter für die Protestpetition von Göttingen, die mit dem Projekt Rotweil—Balingen zur Erledigung kommen wird, wurde Sailer befohlen und das Reserat über die Rangschiffbahn (Buchan—Niedlingen) vorläufig zurückgestellt. Für die beiden Projekte Schornbach—Weilheim und Tübingen—Herrenberg sollen Berichterstatter später noch aufgestellt werden.

Stuttgart, 27. Nov. Das statistische Landesamt kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, wie aus einem an das Finanzministerium erstatteten Bericht über die Arbeiten dieses Amtes im Jahre 1900 hervorgeht. Auf dem Gebiet der Statistik fanden 3 große Erhebungen statt: diejenige über den land- und forstwirtschaftlichen Anbau, sodann die allgemeine Volkszählung und in Verbindung damit eine eingehende Wohnungsverhältnisse, sowie die sogen. große Viehzählung. Erstmals fiel im Jahre 1900 für das statistische Landesamt die Bearbeitung der Todesursachenstatistik an und auch die neue Berufsstatistik der Sparfassenleger ist aus der Anregung des Landesamts hervorgegangen. Dagegen ist leider weggefallen, die seit 1897 begonnene Jahresstatistik der Hypothekensicherungen und die Statistik des Grundbesitzwechsels hat eine bedauerliche Einschränkung erfahren müssen. Weiter ist hervorzuheben, daß die Oberamtsbehörden aus verschiedenen Gründen nur langsam voranrückten. Die von der topographischen Abteilung herausgegebenen Spezialkarten der schwäbischen Alb sind in erfreulichem Fortschritt begriffen, und von der auf Anregung des Schw. Abvereins herausgegebenen Generalkarte der schwäbischen Alb (Maßstab 1:150,000) mit Höhenkurven und leichter Schattierung und in 4farbigem Lithographie-Druck sind bis jetzt 7 Blätter erschienen. Im ganzen sollen 15 Blätter — ursprünglich waren nur 9 geplant — herausgegeben werden. Die meteorologische Zentralstation hat, einer Anregung der bayerischen und österreichischen Schwesteranstalten folgend, auch die Schneefestmessungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen und zu dem Zweck sämtliche Beobachtungsstationen mit Schneepegeln ausgerüstet. Die magnetische Landesvermessung wurde an 80 fliegenden, zweckmäßig über das ganze Land vertheilten Stationen vorgenommen.

Stuttgart, 28. Nov. Die Handelskammer nahm heute nach einem eingehenden Bericht des Handelskammersekretärs Prof. Dr. Ocker einen Antrag des Vorsitzenden Geh. Kommerzienraths Wiedenmann an, zu erklären, daß nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung der Fabrikant zu einer Anmeldung seiner Lehrlinge zur Lehrlingsprüfung nicht verpflichtet sei. Nach der Ausfertigung eines Mitglieds wollen die Stuttgarter Bachbrüder eine Fachschule für Buchbrüderlehrlinge ins Leben rufen.

Stuttgart, 28. Nov. Heute vormittag sollte ein in der Reichen Fabrik in Berg hergestellter, ungewöhnlich großer Dampfessel, der in eine Hannoverer Fabrik bestimmt ist, durch 6 Pferde des Kollfahrunternehmers Paul von Mann die abschließige neue Straße, welche von der Reichen Fabrik an das Straßenbahngelände herabgeht, hinab-

öfchen, ... der Kinder- ... orat. ... e. ... den und Be- ... schlagensfalls ... den ist. ... ann, ... den und Be- ... stellung, daß ... rror, ... Ihr im Alter ... erbliebenen ... enberger, ... kein Mensch ... d. ... rak- ... ek ... on Holzbrand- ... pflicht ... ter Schmid. ... fe in Nagold. ... z.: Adventsfest, ... Abendmahlfeier. ... er Gottesdienst. ... Adolf-Verein.) ... nst in Nagold. ... Dez. morgens ... Methobisten- ... Nagold: ... zember.: Form. ... 11 Uhr Predigt. ... 8 Uhr Besinnung. ... Standesamts ... Nagold. ... ulius Hermann, ... ichts Red von ... n 28. Nov.

...nienlammer nahm
g Heim (3.) an:
...te zu stellen, die
... der israelitischen
... Justizverwaltung
... te, er könne auch
... Folge geben, werde
... weit als möglich,
... rufst. Big mittelt,
... Heilverfahren für
... Fellen des Landes
... sind nunmehr die-
... fahrungen gegen den
... ner des Bestandens
... Zweckmäßigkeit wurde
... abgelehnt. Die einge-
... besten Verwandlung
... dem Kampfplatz
... r, Strecke Köln-
... enbahn-unglück
... mehrere Meter hohen
... e des Personenzugs
... bei Personenzug
... die Personenzug
... merkten. Aus dem
... ferse. Eine Frau
... in der Luft; dem
... anderen Passagieren
... gen durch Trümmer-
... Dären-Rölln-Gilts-
... Arbeitern ein, um
... wurden zwei Tote,
... orgeholt. Die Ge-
... Döhre Eisenbahn-
... Da keine Kurde
... brechen vermutet
... sichtigt, wurden bei
... en getötet. Etwa
... auf einem benach-
... selbst ihnen von den
... Ge. Ein Geleise ist
... Lehr in beschränktem
... Deute, bei Tage,
... Anblick. Drei Göl-
... der Bösung, dicht
... umheim. Die Volo-
... ngung wählt, und ihre
... Kucheln nach ist
... worden, daß irgend
... lag, wodurch die
... eine freiwirtschaftliche
... Der Wagen 4. Klasse,
... zertrümmert. Die
... g genau feststellen,
... abongetragen haben,
... fahren sind.

Paris, 28. Nov. Die Kammerdebatte über die China-Anleihe scheint sich erschöpft zu haben. Das Haus unterbrach nach einer ungewöhnlichen Diskussion mit 461 gegen 84 Stimmen im dritten Artikel die Bestimmungen, welche die Missionen von der Geschäftsbildung ausschließen wollte. Die Debatte endet voraussichtlich heute noch.

Madrid, 28. Nov. Eine feine Dame Vemour, die jüngst verstorben ist, hinterließ den Armen in Madrid beinahe eine halbe Million Pesetas. Diese sollten heute zur Verteilung gelangen. Tausende von Abenteurern stellten sich in der Arrietastraße ein vor dem Gebäude, in welchem die Verteilung sein sollte. Ganze Scharen stürzten ins Gebäude hinein und zerbrachen Türen und Treppengeländer. In der furchtbaren Unordnung erlitten viele Mißgeschick und Querschnitte. Das weithin hörbare Geschrei ließ einen Augenblick glauben, ein Aufruhr sei ausgebrochen. 60 Schuß- leute hatten mit blanker Klinge Mähe, den Pöbel zu säubern. Unzählige Kleidungsstücke u. d. d. bedeckten die Straße. Die Verteilung soll nun praktisch organisiert werden.

Konstantinopel, 28. Nov. Nach Mitteilungen der Behörde sollen die von den Räubern gefangenen genommenen Miß Ellen Stone und ihre Begleiterin Jiska gestorben und bereits beerdigt sein. Miß Ellen Stone soll aus Gram und die Jiska während ihrer Entbindung gestorben sein. Die Behörden in Salonik haben dem dortigen amerikanischen Konsul geraten, zur Erforschung der Wahrheit an Ort und Stelle Erhebungen vornehmen zu lassen.

Konstantinopel, 28. Nov. Soeben trifft hier die Nachricht von der angeblichen Ermordung der Miß Stone und ihrer Begleiterin ein.

Konstantinopel, 28. Nov. Die diesige amerikanische Gesandtschaft hat noch keine Bestätigung der vom Ball von Salonik dem dortigen amerikanischen Konsul übermittelten Nachricht vom Tode der durch Räuber gefangenen amerikanischen Missionarin Stone und ihrer bulgarischen Begleiterin Jiska.

Calcutta, 29. Nov. Ein Cyclon verursachte am 26. Nov. eine 6 Fuß hohe Flutwelle, die dem Laufe des Ganges weit ins Land folgte. Nach einem Telegramme aus Serai- Gunge brachte der Sturm etwa 200 Frischboote zum Sinken oder beschädigte sie sehr, die hauptsächlich mit Jute beladen waren. Viele Häuser und Gärten sind zerstört worden. Die Ernte ist vernichtet.

England und Transvaal.

Leipzig, 28. Nov. Die Geistlichkeit der Provinz Sachsen wird sich dem Vorgehen der rheinischen und sächsischen Geistlichkeit zu einer gemeinsamen Protestkundgebung der deutschen evangelischen Geistlichkeit gegen Chamberlain anschließen.

Bern, 29. Nov. Auch im Kantonsrat von Solothurn wurde beantragt, der Bundesrat solle bei den europäischen Regierungen Schritte thun gegen die völkerrechtswidrige englische Kriegsführung in Südafrika.

London, 27. Nov. Nach einer Depesche Lord Kitcheners aus Pretoria vom 27. Nov. meldete General Knox, daß er 36 Gefangene gemacht habe, worunter sich der verwundete Kommandant Jonbert, sowie die Feldforstweiss Wotmorans und Diederich befanden. Dieses sei fast das ganze Jonbert'sche Kommando.

London, 28. Nov. Aus Pretoria wird telegraphiert: Gewisse Anzeichen deuten auf eine Konzentrierung der Buren in den Distrikten von Ermelo und Carolina hin. Eine Anzahl Buren überschritt die Bahn bei Brogspan.

London, 28. Nov. Der Oberkommandierende in Kapstadt meldete dem Kriegsamte telegraphisch, er habe ein Schreiben des Burenkommandanten Joubert erhalten, in welchem dieser mitteilt, daß er zwei englische Soldaten, welche gefangen waren, am 16. November in Dordrecht habe erschießen lassen. (Die Vergeltung seitens der aufständischen Kapburen!)

London, 28. Nov. Laut einer Nachricht der Central News aus Berlin verständigte Reichsfänger Graf Bülow die Führer der Nationalliberalen vertraulich, er beabsichtige im nächsten Augenblick eine Erklärung hinsichtlich der Neupropaganda Chamberlains abzugeben. Die Fraktion habe daher die Idee einer Interpellation aufgegeben.

New-York, 27. Nov. Kommandant Pierson, einer der Buren-Delegierten, ist gestern nach Washington abgereist, um beim Präsidenten Roosevelt zu bewirken, daß die Absendung von Maultieren nach Südafrika eingestellt werde und die Union absolute Neutralität beobachten möge.

Deutsche Wigblätter.

König Eduard VII. von England wird gegenwärtig zur lebhaftesten Mißbilligung des englischen Volks viel und hart kritisiert in deutschen illustrierten Wigblättern. Es soll zugegeben werden, daß da manche Leistungen gar zu weit gehen, aber das kommt eben auf Takt und Geschmack der betreffenden Blätter an. Eigentlich sollten die Karikaturen mehr dem Herrn Chamberlain zum Gegenstand ihrer Spottbilder machen, denn er ist der Uebelthäter, er macht die große Politik. Uebrigens sind die englischen Wigblätter auch nicht gerade fein gegen ihren König und wenn man erst an ihre Leistungen gegen unseren Kaiser gelegentlich des Jamesonfalls erinnert, dann erscheinen die deutschen Karikaturen wie Silberbogen für die liebe Jugend.

Venezuela und Columbien.

Colon, 28. Nov. Ein Schornstein hat gestern bei Buca-Rita statgefunden. Die Regierungstruppen umstießen die Flucht ergreifen und 6000 Patronen im Stich lassen.

New-York, 29. Nov. Der New-York Herald meldet aus Colon: General Castro, der die Konföderation bei der Einnahme der Brücke bei Barbaosa am 26. November führte, ist Donnerstag vormittag in einem Gefechte bei Posito Salado getötet worden. Castro war der Zweitkommandierende der konservativen Truppen am Jibumä.

New-York, 29. November. Der Sekretär der Panama-Cienbahngesellschaft erhielt ein Telegramm des Agenten dieser Gesellschaft, wonach dort die Ruhe wiederhergestellt sei.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg. Uebersicht über den Arbeitsmarkt: am 28. Nov. Gesucht werden 1 Küfer, 1 Schmied, 1 Schmied- lehrling, 1 Möbelschreiner, 1 Dienstmagd. Anfragen ver- mittelt das Arbeitsamt Herrenberg (Stadtspflege.)

r. Eßlingen, 30. Nov. Der Obsthandel, welcher vorige Woche dahier zu Ende ging, hatte wiederum eine stattliche

Summe von Geld aus dem Bezirk ins Ausland verschlungen. Die Einfuhr soll 360 Wagen umfassen und dürfte bei einem Durchschnittspreis von etwa 7 M 50 S die respek- table Summe von 540000 M ergeben. Aus den Herbst- ertragsreifen in Stadt und Filialen fanden an Einnahmen für verkaufte 4210 Hektoliter Wein 160806 M und 176 M für Tafeltrauben gegenüber. Bei earlier Aufstellung darf dagegen die Summe, welche für Zinsen u. verausgibt worden ist, nicht vergessen werden.

Konkurs-Eröffnungen. Stuttgart Stadt: Offene Handelsgesellschaft Südb. Schwammgroßhandlung Fr. Leisner Nachfolger, Neue Weinsteige 8 Hinterhaus. Bekanntmachung: Chr. Puenzlen, Kontitor und Fruchtstoff- fabrikant in Sulzbach a. M. Balingen: Brecht, Louis, Hotelier zur Post in Göttingen. Balingen: Johannes Bannecker, Schuhmacher, Reutlingen: Matthäus Ober- tag, Tagelöhner in Pfullingen.

In dem Saatenland im deutschen Reich meldet der Reichsanzeiger: Der Saatenstand im deutschen Reich betrug Mitte November (Nr. 2-gut, Nr. 3-mittel), durchschnittlich für Winterweizen 2,2 (im Oktober 2,4 und im November 1,90: 2,3), für Winterpelz 2,3 (gegen 2,2 resp. 2,0), für Winterroggen 2,1 (gegen 2,3 resp. 2,3) und für jungen Klee 2,5 (gegen 2,5 resp. 2,6). Dagegen bemerkt der Reichs- anzeiger: Der Witterungsverlauf war allenthalben für die Feldbestellung und die Entwicklung der Saaten günstig. Sehr häufig sind die Klagen über das Ueberhandnehmen der Mäuse. Der Roggen steht schöner als der Weizen, nach den Berichten aus Preußen, Bayern, dem Königreich Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg in vielen Bezirken sogar zu äppig, so daß für den Fall einer stärkeren Schnee- decke ohne vorausgegangenen Frost Ausfallen befürchtet und deshalb in manchen Gegenden der junge Roggen abgemäht oder abgeweidet wird. Die Saat ist häufig noch nicht aufgegangen. Im allgemeinen aber wird ein Vorprung gegen frühere Jahre festgestellt. Der Stand des jungen Klee ist recht vertrieben.

Auswärtige Todesfälle.

Obernhausen: Georg Fr. Schumann, Malblatter. Calw: Ruffe Tolmargod. Mähringen: Frau Deol, geb. Deol, 90 J. a.

Foulard-Seide 95 Pf.

518 M. 5.85 p. Met. für 1000 St. n. Naben, sowie „Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß und farblich von 95 Pf. bis 120 Pf. p. Met. absolut kein Zoll zu zahlen! Da die portofreie Zulassung der Seide durch meine Seidenfabrik auf deutschem Ge- biet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster um- geschickt. G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. S. Postl.), Karlich.

Wegen Zugluft schätzen sich viele Anstalt, gegen das weiß gekleidete Vorkommen der Fäule, die Benutzen und doch in dies bei Anwendung des bekannten „Schwefel-Wasser-Öl“ sehr einfach und hat man dabei noch den Vorteil, das Schwefel- wasser und dauerhaft zu erhalten, ohne daß das Wasserwischen (auch nachgeworbenen Stiefel) auch nur einen Tag ausgelegt zu werden braucht.

Sehr einfach! Frage: Warum erstreckt sich Wasser so all- gemeiner Beliebtheit? Antwort: Weil es — wenn richtig ver- wendet — sehr nützlich ist und sparen hilft.

Druck und Verlag der G. B. Jeller'schen Buchdruckerei (Gut- Jeller) Reutlingen — Alle die Redaktionen verantwortlich: R. Saur.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Ia Most-Rosinen

fortwährend zu haben.

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

Rübenstrüber

werden in nächster Zeit noch zu 25 Pf. pro Ztr. frei Waggon Böblingen abgegeben.

Zuckerfabrik Böblingen.

Nagold.

Vollständig erschienen ist nunmehr v. Schider (Regierungspräsident, württ. Bundesratsbevollmächtigter)

Gewerbeordnung

für das deutsche Reich

nach dem neuesten Stande (Sommer 1901).

Mit Erläuterungen und Ausführungsvorschriften.

= Neue Auflage. =

Zwei Bände, Oktav-Format.

Es erschienen zwei Ausgaben.

Reichsbandgabe, mit den Ausführungsvorschriften des Reichs. 1897 S. Preis brosch. 17 M 40 S, in 2 Halbfranzbände geb. 21 M.

Württ. Ausgabe, mit den Ausführungsvorschriften des Reichs und Württemberg's. 1780 Seiten. Preis brosch. 20 M, in 2 Halbfranzbände geb. 23 M 60 S.

Zu beziehen durch die

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

WIRTSCHAFTLICHE
Okt. Herrenberg.

Etwa 1 Zentner

Wolle

hat zu verkaufen

J. F. Dengler, Schafhalter.

zu Mk. 2.- Mk. 2.50 Mk. 3.- Mk. 3.50
pr. 1/2 Literflasche käuflich in

Wildberg
bei Karl Schöner, Apoth.
Nagold
bei Hch. Lang, Conditor.

Asthma (Atemnot),

durch die so häufigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Besserung beim Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 M bei Cond. G. Lang und in Wildberg: A. Grauer. [S. N. G.]

Nagold.

Zwei Schweizer

Gaiszen

verkauft

Wilh. Sauer, Schreinermeister.

Den H. S. Ortsvorstehern!

Alle zur Gemeinderatswahl notwendigen

Formulare

sind vorräthig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Glasweiser Ausschank

der garantiert naturreinen

Original-Südweine

der General Wine Comp., A. G., als Portwein, Malaga, Sherry, Madeira, Samos per Glas 20 Pf.

bei C. Rebbholz, 3. Schwarzen Adler.

NB. Wegen Uebernahme von Ausschänken beliebe man sich an die Direktion für Württemberg, Herrn C. Scheurlen, Stuttgart, Römertstr. 56, zu wenden.

SUNLIGHT SEIFE

erzielt mit oder ohne Kochen nach jeder Waschmethode die besten Erfolge.

Andre Hofers echter Feigenkaffee

besten Kaffeezusatz

Niederlage bei Hch. Lang.

Landw. Bezirksverein Nagold.
Oeffentliche Ausschussung
Dienstag den 3. ds. Mts. vormittags 11 Uhr
in Zimmerfeld, Galtb. zum Gericht.
Vortrag des Herrn Oberamtsrichter Mehger von Nagold
über Stallhaltung und Stallpflege sowie Einrichtung der Dünger-
stätten.
Besprechung verschiedener Gegenstände.
Nachmittags 2 Uhr Schlussprüfung des Wanderkoch-
turnes in Zimmerfeld.
Nagold, den 31. November 1901.
Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Nagold.
Einladung zum „Fünfzertag“.
Alle im Jahr 1851 Geborenen, Männlein und Fräulein,
von hier und der Nachbarschaft, werden zur Feier ihres
Fünfzertages samt ihren Angehörigen auf
Samstag den 7. Dez. abends 5 Uhr
in das Hotel zur Post
herzlich eingeladen.
Auswärtige Teilnehmer wollen sich zum Essen in
der Post selbst anmelden.
Die Beauftragten.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehle ich:
ff. gem. Zuder, Citronat, Orangeat,
ff. Sprengerlesmehl, Feigen, Zwetschgen,
Mandeln, Zitronen, Chocolate,
sowie sämtliche Gewürze
in frischer Ware.
Hermann Knodel.

Für eine leistungsfähige Brauerei wird im Oberamt Nagold
ein tüchtiger
Vertreter
gesucht, der bei guter Bezahlung gleichzeitig Teilhaber der Brauerei
sein kann, und wollen sich künftige Reflektanten unter Chiffre R.
N. 65 zur Weiterbeförderung an die Expedition des Gesellschafters
wenden.



Stollwerck's
Adler-Cacao
wohlschmeckend.
Garantirt rein. • Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 3/8 1/2 Ko
Mk. 1.40, 1.25, 0.75
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Nagold.
Orangen und
Zitronen
sind in schöner neuer Ware einge-
troffen bei
Sch. Galtb., Conditior.

Nagold.
Schöne gesunde
Zwiebeln
sind zu haben bei
Fr. Schittenhelm.

Stenographiekurs
für Anfänger.
Anmeldungen bei der
Expedition d. Bl.

Macht mit
Maggi's
GUTE SUPPEN

Dr. Oetkers
Sackpulver,
Saville-Zuder,
Pudding-Pulver
A 10 S. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Geschäften. [29.]

Couverts mit Firma-
Aufdruck
Liefert G. W. Zaiser.

Schubfett Marke Büffelhaut
allertprobtes bestes
Mittel zur Erhal-
tung des Leders.
Man hüte sich vor
Nachahmungen
mit ähnlichen
Namen und kaufe
nur Büchsen mit
dieser Schutzmarke,
welche
30 und 40 Pfg. zu haben sind:



Nagold: Wils. Hettler,
Herm. Knodel,
Fr. Schm. d.,
L. Schlotterbeck.
Altensteig: C. W. Lutz,
Edenhäuser: Th. Hall,
Ernst Schöttle,
Gunningen: H. Ch. G. G. G.,
Güttingen: J. G. Hummel,
Gatterbach: Louis Helber,
Hetzhausen: Seb. G. Hammerl.,
Wehrdorf: Ernst Stiller,
Reichstein: C. Wolf, St.,
Paul Hummel,
Rutenjettigen: W. Widmann,
Widberg: Ad. Franer,
Walldorf: August Kessler.

Kölnner
Masken-
fabrik
Bernhard Richter,
Köln a. Rh.,
verf. illust. Preisliste
Nr. 167 pro 1902 gr.
u. f. nur an Wiederverkäufer.



Regelmäßiger
Schnell- und
Postdampfer-
Verkehr nach
allen Welttheilen
durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen
Lloyd
in BREMEN.
Vertreters
Cottl. Schmid in Nagold
und Ernst Schall am Markt
in Calw.

Nagold.
Puppenkörper,
Puppenköpfe in Porzellan,
Holz und Blech,
Puppenarme, -Strümpfe,
-Schuhe,
Tüfllinge,
gekleidete Puppen
in jeder Preislage empfiehlt
Hermann Knodel.

Nagold.
• • • Feigen • • •
Zibeben und Rosinen, Sultaninen,
Citronat und Orangeat, Datteln
empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei
Hch. Gauss.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß ungeschalteter, schwer verdautlicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenleiden, Magenkrampf,
Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verstopfung,
ausgesprochen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, dessen vorzügliche
heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies, das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilsamsten, bekannten Kräutern
mit gutem Wein bereitet, und stärkt und befreit den ganzen Verdauungs-
organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein
beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
verderblichen krankmachenden Stoffen und wirkt besonders auf die Neubil-
dung gesunder Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen scharfen, ähnen, Gefährdung herbeiführenden Mitteln
vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sob-
brennen, Blähungen, Hebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen
(veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach
einem Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklem-
mung, Kopfschmerzen, Herzschloffen, Schil-
driisen- sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortadergefäßen
(Hämorrhoidalerkrankungen) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind
beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede Unreinlichkeit, verleiht dem
Verdauungsapparat einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl
alle unangenehmen Stoffe und den Magen und Gedärmen.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangel-
hafter Starkebildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung
und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosen
Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt
der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein
regiert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, be-
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und
neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1.25 und 1.75 in Nagold,
Gatterbach, Salzgrabenweiler, Altensteig, Widberg,
Wehrdorf, Gunningen, Gutingen, Gerb. Rutenburg,
Dornstetten, Badersbrunn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.
Nach versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 63“
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und frachtfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
Wenn Kräuterwein als sein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Ma-
lagonein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ober-
schleisch 100,0, Kirschsch 300,0, Henschel, Kaut, Peterswurz, amerik.
Krautwurz, Engliammurz, Kalmwurz aa 10,0.

Lozungsbüchlein
sind zu haben bei G. W. Zaiser.
Fruchtpreise:
Nagold, 30. Novbr. 1901.
Reiser Dinkel . . . 6 90 8 03 5 80
Weizen 9 20 8 61 7 80
Rennen 8 50 — —
Roggen 8 20 8 14 8 —
Gerste 8 — 7 85 7 80
Haber 6 90 6 77 6 80
Pflanzfrucht 6 80 — —
Sohnen 6 80 6 09 6 —
Bisexualienpreise:
1 Pfund Butter 100—105
2 Eier 14

Altensteig, 26. Nov. 1901.
Reiser Dinkel . . . 6 80 6 91 6 —
Haber 7 80 7 19 8 80
Gerste 7 80 — —
Weizen 9 — 8 07 8 00
Roggen 8 80 8 85 8 —
Weißkorn 8 75 — —
Sohnen 6 90 — —
Mittheilungen des Landesamts
der Stadt Nagold.
Geburten: Bertha Anna, Tochter d. Fried-
rich Roser, Baders, geb. 25. Nov.
Todesfälle: Christian Ebnis, Tag-
elöhner, und Anna Maria von Gunningen,
den 30. Nov.

75. Jahrgang
Erstausg.
Freitag, 2. Dec.
Preis vierteljährlich
hier 1.20, mit Erhö-
hung 1.10, im Reichs-
und 10 km-Verkehr
1.15, im übrigen
Südwestdeutschland
nach Verhältnis.

Nr. 189

Parlament
Erste Be-
Berlin, 2. Dec.
tag und Todestag vor-
öffnet durch den Reich-
ausführt:
Die Regierung
und der Schwereitel
auch auf keinen Fall
Verlage für eine ge-
Landwirtschaft, der Zu-
und einen billigen
vertretung ihre Unter-
beruht sich in vielen
und Handel sich ver-
der hohen Bedeu-
kraft des Reiches nach
Ich habe von einem
der widerstreitenden
Berufung haben, in
weber ein Industrie-
müssen beachtet sein,
auswärtig zu sichern
werden, in Verhand-
Bedingungen zu den
nach Staatsminister
Ebnis (d. A.) und Ma-
Berlin, 3. Dec.
der einzelnen deut-
Kammerns Bundes-
die Zolltariffrage.
Die deutsche Zo-
Betrochtung über di-
planung nicht den
Lohns, das Schicksal
nicht angenommen we-
lage der Caprivische
Reichen der deutschen
Mit Fraktion
nationalliberals Part-
Biden, von Deyl und

Tag

Geneleralrat
am Montag haben
abgestimmt. Die
Schlichte mit 218
Stimmen mit 18
In keinen Abbruch
(hier in alphabeti-
Büh. Mayer, G.
Kopf, Gerber, 10
Bettenberg.
trigitätswerks dem
aufmerksam gewar-
H. dem Publikum
noch Gelegenheit
Beschreibung auf
fehl. eingeladen.

Lehrlingensammel-
Kammern
kanten nicht der
Landwirtschaftskammer
anmeldung keine
Beizführung.
sam, daß am 31.
welche in den Jah-
jahren, außerdem
aus 1897, für w-
jährungsfrist festge-
geltend zu machen
Verzählung zu
namentlich auch be-
mehrte Geschäftsta-
letzten Tagen des
macht, so hat auch
sehen.

r. Calw, 2. S.
Bad Teinach, in
eines Herrn R. p.
Frühjahr das B-
wieder zu schließ-
kräftigen Wasser d-
Jahr zu Jahr f-
Durch das Verthei-
natürlich der Gem-
schmerzlich vermischt.
das Bad samt d-
Teinach bereits ei-

